



seits der Brücken verblieben/ alles niedergehauen: die Bestung S Georgii (darin noch 700. Türcken lagen) durch den Herrn Sylv. Piccolomini, Obristen Zeugmeister/ starck beschossen und stürmen lassen/ auch glücklich eingenommen: worauff also bald alle Stück uff die Insel / (darein der Sinan Bassa sich reterirt, und bey nächtlicher weil zu Wasser ausgerissen) starck loß gangen/ und mächtige Beuth erhalten/ dann schier in die 30000. Türcken/ welche mit dem verwundten Sinan Bassa, nicht also eilend die Flucht nehmen können/ erlegt/ so viel Kriegsrüstung und munition erlangt / daß / wann Siebenbürgen zweymal so groß/ ein Genügen/ und damit könte versehen werden; dergleichen viel beladene Schifferobert. Von dieser herrlichen Victori hat obgedachter Fürst ein eigenen Curir uff Rom geschickt/ darinden ganzen Verlauff ihrer Päpstl. Heil. kund gethan/ auch etliche Türckische Haupt-Banier (sonderlich ein groß grüne Fahne/ so der Sinan Bassa aus der Mahometischen Kirch zu Mecha, als zu Schutz/ in äußerster Gefahr holen lassen) zugesendet / ab welchen allen ihr Päpstl. Heil. sich hoch erfreuet/ und alle fernere Hülff zuleisten anerbotten.

Den 24. Octob. wurde auch aus Constantinopel geschrieben/ daß sich der Groß-Türk/ Mahomet III. (dessen Contrafeit Num. 45.) bisshero deß Ungarischen/ und andern Kriegs/ wenig angenommen/ und allein gute Tag/ mit Essen/ Trincken/ Spielen/ und Kurzweilen hatte/ dabey die Schlachten/ und Verlust der Bestungen/ ihm von seinen Råhten/ und leiblichen Mutter/ entweder gar gering gemacht/ oder theils gar verschwiegen; als aber hernach die Sachen recht erfahren/ wäre er dermassen erzürnet/ daß er seine eigene Mutter ins Meer werffen wolte/ wofern sein Obrister Mufti nicht darzwischen kommen. Worauff also bald 27. Curirer, in alle seine Länder/ der General Uffbot zuthun/ beordert.

Den 30. Octob. hat der Kayf. Obriste aus Canisa, ein starcken Streiff in Türcken/ nebens der Bestung Lopus, uff 3. grosse Dörffer gethan/ viel Spachi und Råzen/ gefangen/ auch Christen erledigt/ und 550. Stück Viehe / beneben 4. Wågen an Türckischen Wahrnerobert.

Es war um selbige Zeit ein Anschlag uff die Stadt Waizen Num. 21. durch Erzherzogen/ Matthias bevor/ mit 3. Galeen Wallonen. 3. Hauffen Hussarn/ 3. Hauffen teutsche Reuter/ und viel Schiff mit Heiden/ zusammen 10000. Mann/ um Morgens früe vor Tag zuüberfallen / und in Brandt zustecken; weil aber die Sach etwas zu langsam angangen / haben sich Ihre Erzf. Durchl. mit allem Volck zuruck gegeben.

§. XXI.

Der König in Polen Sigismundus III. hat auch dapffer wider die Türcken und Tartaren damals kämpffen lassen; laut seines Brieffs / so an Kayser Rudolphum II. abgangen/ dieses Inhalts:

Uß wir auff E. Kayserl. Mayst. Schreiben / darin sie von den Wallachischen Sachen mit uns gehandelt/ nicht gleich beantwortet / ist Ursach / weil wir zuvor alles/ was sich in derselben Landschaft verlauffen / gründlicher vernehmen wollen. Nachdem nun die Wallachen / wie auch der Rzwoan selbst / welcher diß Land unredlich einbekommen / folgendes mit etlich wenig Ungarischen Kriegs-Volck besetzt / hat unserm dero Orten verordnetem Feld-Obristen angezeigt / daß die Türcken und Tartarn, ihnen an unterschiedlichen Orten auff dem Hals / und sie derselben gewaltigen feindlichen Angriff selbst auszustehen / zu schwach wären / deswegen von ihm (unserm Feld-Obristen) Hülff begehrt / ist hierauff unser Kriegs-Volck / welches wir nicht aus Schuldigkeit / sondern wegen eigener / zu gemeiner Christenheit / tragender Zuneigung / um die Feind / von unserer / als anderer Christlichen Fürsten Landen / abzuwenden / geworben / in die Wallachen gerueckt / auff desselben Ankuufft / ist er Rzwoan, welcher ein grausam tyrannisch Regiment geführt / darumben jenigen / gegen welche er so schrecklich gewütet / nicht vertrauen dürfen / außser einiges Menschen Gewalt oder Beschügung / von ihm selbst / mit seiner

Ungar

Ungarischen Besatzung/ nachdem er/ was ihm geliebt/ zuvor hinweg geführt/ aus dem Land gewichen/ und dasselbe gar verlassen; Die Wallachen aber/ welche zum theil vor Furcht seiner des Rzwoan Grausamkeit/ theils aus Schrecken der Feind/ sich in den Waldern verkrochen/ und bereits von ihm abgefallen waren/ seynd nach seiner Flucht in grosser Anzahl wiederum zusammen kommen/ und einen zu ihrem Weywoda begehrt/ welcher ein geborner Wallach/ auch bey ihnen eines ubralten Geschlechts. Unter dessen zohe der Tartar/ welchem die Wallachey wieder einzunehmen/ vom Türcken aufgelegt worden/ mit grosser Kriegsmacht/ fort/ hatte den Sangiach (dies seynd die nächsten Ministri nach den Veziern und Bassa) zu sich genommen/ gegen welchen an der Straß/ unser Feldlager/ an einem bequemen Ort/ gerichtet gewesen.

Als nun den 19. Octobr. die Feind sich ganz künlich auff unser Lager gewagt/ die Unserige aber/ so gegen sie heraus gefallen/ sich zum Mannlichsten gewehret/ hat die Schlacht vor dem Lager/ den ganzen Tag also gewähret/ daß die Feind grossen Schaden genommen/ die beste Kriegs-Beuth desselben/ sonderlich von Janitscharen/ theils erschlagen/ theils verwundet/ und er selbst das Feld raumen müssen. Als sich aber die unsere folgenden Tags/ zur öffentlichen Feldschlacht erklärt/ hat der Sangiach durch einen Abgesandten/ und Schreiben/ Sprach zuhalten begehrt/ des ihm bewilliget/ und haben so wohl die Türcken/ als Tartarn, die von unserm Feld Obristen für geschlagene Mittel und Conditionen alle angenommen/ nemlich/ daß sie inner 3. Tagen ohne Beschedigung des Lands ihren Abzug nehmen/ und dasselbe gänglich raumen sollen/ auch weder diß/ noch andere unsere Länder/ noch andere nationen/ anzugreifen/ alda sie durch passiren wurden/ und den Christlichen Weywoda/ so wir in die Wallachey eingesetzt/ nicht zuvertreiben/ sich unterstehen/ und der Tartar um tractatum des Friedens/ welchen er an uns begehrt/ einen Gesandten abordnen solle; Auf solches die Türcken und Tartarn, diese Conditionen/ ihrem Gebrauch nach/ mit dem Zydt confirmirt,

seynd sie mit ihrem Feldlager stracks darvon gezogen.

Haben also E. Röm. Kayserl. Mayst. wir diese Sachen desto weitläufiger/ wie wir dero Verlauff vernommen/ erzehlen wollen/ damit sie verstehen/ daß wir nicht allein gemeiner Christenheit/ hiedurch nichts schädliches verhandelt/ dessen glücklich Gedenken niemahln verhindert/ sondern viel mehr diese Christliche Provintz dabey erhalten; Ja/ Siebenbürgen selbst/ auff dieser Seiten hero/ durch unser Kriegs-Volck beschirmet/ in Ansehung/ die Türcken/ durch die Wallachey/ Siebenbürgen leichtlich durch einen gelegenen Türcken Paß/ überfallen/ und die Tartarn durchbringen können/ sonderlich zur Zeit/ als der Fürst in Siebenbürgen/ welcher damaln anderer Orten zuschaffen gehabt/ ein andere grosse Feinds-Macht/ vor ihm liegen hatte: Derowegen diß Orts in der Wallachey dem Feind/ so wohl mit dem wenigen Kriegsvolck/ als auch schlechter Hoffnung des Siegs/ widerstand thun könnte. Ob nun wohl die Anspruch und Gerechtigkeit/ so unsere Cron zur Wallachey hat/ so gewiß und unfehlbar seynd/ daß daran im wenigsten nicht zu zweifeln/ so wolten wir doch gerne/ daß E. Kayf. Mayst. ihr gänglich anders nicht in Sinn kommen liessen/ dann das wir damit im geringsten/ etwas fürgenommen/ so uns für eine injuri zuzurechnen; Seitemahl wir allgemeiner Christenheit halber biß anhero viel gethan/ haben auch nie einigen Menschen Unbilligkeit zuzufügen begehrt/ oder in einige Weis/ noch weg/ der gemeinen Wohlfart verhin-derlich seyn wollen. Wir seynd vielmehr gesinnet/ der selben jederzeit mit Rath und That verhilfflich zuseyn; und beschließlich wollen E. Kayf. Mayst. Wir uns zu gewöhnlicher Freundschaft befohlen haben/ dieselbe wolle in keinen Zweifel setzen/ sondern sich in alle weg gegen uns getrosien/ so wohl was unsere beständige affection gegen der Kayf. Person selbst/ als auch die schuldige Zuneigung gegen Christlichen Namen/ und gemeinen Wesen betreffen thut. Cracau/ den 5. Novemb. 1595.

Sigismundus König in Polen &c.



§. XXII.

Wegen grossen Heroischen Thaten/ dieses unüberwindlichstens Königs in Polen und Schweden / Grossfürsten in Litten / Reussen, Preussen, Masuen, Samogiten / Lieffland &c. wurde ihm von seinen Hochlöblichen Landständen / dieses unsterbliches Elogium und Grab-schriefft / nach seinem Hinscheiden / zu geeignet. 1632.

Sigismundus III. Svecis à naturâ, Polonis à liberâ populorum suffragatione, utrisque à Deo datus Rex, Joanne Svecico, & Catharinâ Jagelloniâ, Svecorum, Gothorum & Vandalorum Regibus, hoc est, è vetustissimo hinc Gothorum, indè Polonorum utrinque regio Sangvine, flos Europæ nobilitatis natus, à Patre Regum (si Religionem excipias) Sapientissimo, regnandi, à Matre fæminarum (sine exceptione) piissimâ Deum colendi artes edoctus: Ita vixit, ut regnare, ita regnavit, ut vivere eum, diutissimè Reipubl. interfuerit, regnavit à pueritiâ, vixit ad senium, semper bonus, supra suorum vota, semper foelix, non supra sua merita: Catholicæ Religionis non alumnus certior quàm parens, monitus adhuc puer, nisi Catholicam Religionem desereret, Sveciæ Regnum se aliquando amissurum; vitam quoque *intrepidus* respondit: Quam Religionem in Poloniâ, omnibus pio Rege dignis artibus, adeò foeliciter propugnavit: ut cum non plus septem (præter Episcopos) catholici in Augusto illius Regni Centum-Virorum Senatu numerarentur, cum Regnum iniiit: in eodem, non plus septem reliqui essent heretici, paulò antè, quàm è vitâ abiit. Bello invictus, victoriâ mitis,

Pace justus: Nihil magis unquam timuit, quàm bellorum causas: nihil minus, quàm eventa: Bellavit sæpè, vicit semper, Triumphavit nunquam. Quòd diceret, Rationes Regum ita demùm constare, si illis, labor & opera Reipubl. salus & fructus, Soli Deo honor & gloria, suum scilicet unicuique redderentur. Arma quater induit, nunquam provocator, semper invitus. 1. adversus Polonici Sceptri competitores, ut Regnum legitimis suffragiis partum, innoxius tueretur armis. 2. adversus æternos Poloniæ hostes, Moscos, ut rapta injustis bellis Spolia, Reipubl. prædonibus eriperet. 3. contra publicum orbis Latronem Turcam, ut in Christianum Imperium, insatiabili Tyranno, si aliter non posset, suo & Poloniæ Cadavere, aditum obstrueret. 4. Gustavum Adolfsium Patruelem, Caroli Sveciæ Raptoris filium, docuit injusti bella præmii, esse mortem subitam, & ignominiam perennem: Hic Sigismundus Turcam 200. armatorum millium, rei Christianæ exitium, è Poloniæ claustris minit antem, ipso in limine, cæsorum vallo, & Turcarum aggere seclusum, ad turpem solitudinem redactum, pacem fugâ redimere coëgit, & fateri: Ad occupandum orbis Imperium Turco vires, Polono cupiditatem deesse. SIGISMUNDE. Regum optime, cœlo semper dignissime, cœlo recepte, æternùm Have & vale. Vixit annos LXX. quod Regum non multi: Regnavit XLVI. quod pauci; ubique inculpatus, & propriâ suâ laude, innocens, quod vix alius.

Fama cane, Livor file, Posteritas mirare. Ego magnos manes veneratus, similes Orbi Terrarum Reges precor, & ab eo. Obiit 1632.

33. Stephan. Bathori. 1586,
34. Sigismundus. III. 1632.
35. Uladislau. VII. 1648.
36. Casimirus. V. Regnorum Restaurator & hostium victor, triumphat.

§. XXIII.

Damit der günstige Leser gleich sehe / wie tugendhafft und glücklich / dieser König Sigismundus III. gewesen / in deme beyde seine Söhne / ex binis Sororibus Austriacis: *Annâ & Constantiâ*, nemlich Uladislau VII. und der jeso löblichst regierender Casimirus V. im Thron und Scepter / auch sieghafft succedirt, wird deren Lista ordentlich hie bey gesetzt.

	Obiit.
1. Boleslaus I.	1025.
2. Mefco	1034.
3. Casimirus. I.	1058.
4. Boleslaus II.	1082.
5. Uladislau. I.	1102.
6. Boleslaus. III.	1139.
7. Uladislau. II.	1145.
8. Boleslaus IV.	1173.
9. Mieceslaus.	1177.
10. Casimirus. II.	1194.
11. Lescus albus.	1227.
12. Uladislau. III.	1232.
13. Henricus I.	1238.
14. Uladislau IV.	1239.
15. Henricus. II.	1242.
16. Premislaus. I.	1259.
17. Boleslaus V.	1279.
18. Boleslaus VI.	1279.
19. Lescus niger.	1289.
20. Wenceslaus.	1295.
21. Premislaus. II.	1296.
22. Uladislau. V.	1333.
23. Casimirus. III.	1370.
24. Ludovicus. I.	etiam Rex Ungariæ. 1384.
25. Hedwig. Ludov. I. filia, & Jagello.	1434.
26. Uladislau. VI.	1444.
27. Casimirus IV.	1492.
28. Johannes Albertus.	1501.
29. Alexander.	1506.
30. Sigismundus. I.	1548.
31. Sigismundus. II.	1571.
32. Henricus. III. gallus.	1574.

Dieser Boleslaus I. hatte den Kayser Ottonem III. so stattlich in seinem Pallast empfangen / daß er lauter gulden Stück Tuch 3000. Schritt im Feld seinem Pferd unterlegt / und in pur Gold tractirt, auch ein ewig foedus mit ihm getroffen / aus Polnischer Magnificentz. Georg. Alth. Historicus Norimbergensis. p. 283.

§. XXIV.

Weiterer Bericht von den Bestungen in Ungarn und Stebenbürgen.

En 6. Decembr. 1595. kam Bericht an Erzherzog Matthias in Wien / wie Komorra (so bereits von Don. Joh. de Medices ausgesteckt worden) dermassen fortificirt und erbaut werde / daß sich Komorra vester / als Raab befinden möchte. Sonst haben Herr Görger / Obrister Proviand-Meister / den Schlüssel Komorra (darin jeso ein vornehmer Held / Graff von Bucheim / Commandant ist) ziemlich proviantiret. Zu Ungarisch Altenburg hatten die Türcken durch Verrähter / einen Anschlag gehabt / were aber wegen nasse und tieffe Wege / nicht zum effect kommen. Unterdessen ist Chaffet Bassa, mit 12000. Mann zu Griechisch Weissenburg ankommen / um deß vorigen abgesetzten Bassa Dienst zu Ofen anzutreffen.

Den 24. Januarii war der Landtag zu Wien / um Türcken-Steuer durch alle Oestreichische Provincien in continenti bezutragen / effectuirt.


Den 4. Febr. 1596. ist der Fürst aus Siebenbürgen / Sigism. Bathori, mit 11. Kutschen / und ungefehr 20. reißigen Pferden / samt der Päpstl. Botschafft / so in Aulâ Transylvani continuirte, bey dem Kayser zu Prag angelangt / gar stattlich einbegleitet / und gen. Hoff / als Affinis Austriacus einlogirt worden: befandte sich den Tag hernach / mit den Rindsblattern / und Fieber behafftet.

Den

Den 12. Febr. ließ er Ihrer Mayst. 4. aus-
bindige Haupt-Roß (so dem Sinan Bassa in
letzter Victoria, §. 20. abgenommen) mit
köstlichem Geschmuck geziert/ verehren. Den
4. Martii ist er von Prag uff Grätz/ seine
Frau Schwieger / und Herrn Schwagern
Ferdin. II. zubesuchen: bestiehe oben §. 19.
krafft dessen/ weil hernach Sigismund Ba-
thori ohne absteigende Manns-Erben
verstorben/ ganz Transylvania wieder
zum Königreich Ungarn gefallen.

§. XXV.

**Progress der Erzherzogen zu Oester-
reich / wider den Türcken.**

 Je starcke Bestung Hatwan wur-
de anno 1596. durch den General,
Maximilianum Austriacum,
Groß-Teutschmeistern: **Graffen**
von Tieffenbach / und Obersten **Ruß-**
wurm / mit Sturm erobert Num. 16. wie
auch die vornehme Bestung Temeswar.
Num. 17. Aber kurz hernach belägrte Ma-
homet III. die Stadt **Ucla** (im Kupffer
Num. 18.) und den 20. Septemb. waren die
Türcken vor Petrina in Croaten / durch
Herrn Obersten von Lenckowitz, und
Graffen von **Herberstein /** hinweg geschla-
gen. (wieder Abriß Num. 19.)

Anno 1597. Im Majo war der veste
Platz **Tottis, oder Tatha,** durch Herrn
Obersten von **Bernstein /** und Graffen
Palphi, denen Türcken abgenommen. Ohn-
angesehen/ daß Ihre Kayf. Mayst. uff dem
Reichstag zu Regenspurg / um eilende Tür-
ckensteuer anhalten ließ/ folgte doch kein rech-
ter Ernst/ noch Nachdruck/ wie oben §. 1. & 13.
Gleichwohl streckte das Erzhaus Oesterreich
sein Euserstes weiter daran/ und eroberte Erz-
herzog Maximilian, die Bestung **Pappa,**
den 19. Augusti, wie sub Num. 22. und ge-
schah im Octobri hernach ein starckes Tref-
fen bey **Waigen /** darin die Graffen **Palfi,**
Collonitz, und **Straloldo,** mit ihren Ar-
meen und Völcckern obgesieget. Num. 21.

Anno 1598. den 29. Martii, haben die
Graffen von Schwarzenberg und **Pal-**
fi, die Bestung **Raab,** nach vielen Sturmen
erobert. Num. 23. wie auch die Stadt **Was-**
radein / so uff Absterben des **Siebenbürgers /**

vom Türcken belagert war/ ritterlich entsetzt.
Num. 24. weil solche/ wie oben §. 24. dem Kö-
nigreich Ungarn zustendig/ und gleichwohl
ein Ungarisch Bistum ist/ dahin auch **Sigil-**
mundus Imp. als seineigen/ hat wollen be-
graben seyn. Im Octobri belägerten die
Kayf. die Stadt **Ofen /** deren Abriß Num. 25.
bekamen sie aber nicht ein.

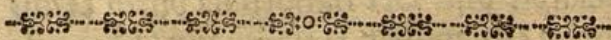
Anno 1599. den 22. Junii hatten die **Han-**
ducken ein stattliche **Victori** und **Beuth** bey
Tolna, so eine Tagreiß unterhalb **Ofen** liegt/
wie der Abriß hiebey sub Num. 26.

Anno 1601. wurde die statliche Bes-
tung **Canischa,** durch Verrätherey des
darin liegenden Obersten **Paradeisers /**
und **Georg Kuglers /** **Fendrichs:** wie
auch der veste Ort **Babotscha** durch **Wille-**
helm Uhrmüller Hauptmann/ **Hugo de**
Rasso Fendrich / **Pancrats Tusch** Regi-
mentschultheisen daselbst/ denen Türcken über-
geben/ welche Verräther hernach alle justifi-
cirt, Num. 27. Aber durch Erzherzog **Fer-**
dinand, samt seinen Confoederirten **Herzo-**
gen zu Mantua, **Don Johan de Medices,**
Graff Madruzzi, **Canisia** gleich wieder be-
lägert Num. 28. wiewohl selbe/ wegen gros-
ser eingefallener Kälte/ hernach zurück ziehen
müssen. Den 20. Septemb. 1602. haben die
Oesterreichische Graffen von **Altheim /** **Collo-**
nitz, beneben dem **Duca de Mercueur,** und
Obersten **Ruswurm,** die veste Stadt **Stul-**
weissenburg / den Türcken abgewunnen.
Num. 29. und das folgende Jahr die Städte
Ofen und **Pesth** belägrt. Num. 30. davor
der **Duc Mercueur** gestorben/ dessen Con-
trafeit Num 32.

Weil nun auff dem Reichstag zu **Regen-**
spurg anno 1603. ebenfalls nichts nach-
druckliches zur Türcken-Hülff erstattet/ und
Papst Clemens IX. (welcher bis dato
16000. Mann in Ungarn gehalten) anno
1605. verstorben/ hat **Kayser Rudolfus**
anno 1606. zu **Situatorock** ein Stillstand
mit den Türcken uff 20. Jahr/ auff zuthun
des **Transylvani Gubernatoris Botzkay**
geschlossen/ und folgendes renovirt, wie §. 13.
zusehen.

Anno 1620. haben die Ungarn mit den
Böhmen sich allyrt, und den **Bethlem Ga-**
bor zum König in Ungarn uffgeworffen/
weiller/ aber die **Tartaren** dahin führete/ seynd
die Ungarn uff ihn gehässig worden: daher

der Betlen, so Varadein dem Türcken verrath-
 ten wollen / durch den Graffen Humenay
 übel tractirt, und aus Forcht / die Cron Ihrer
 Kayf. Mayst. Ferdin. II. wieder zugesandt /
 nihmt anno 1627. den Frieden an / starb anno
 1629. und vermachte Ihrer Kayf. Mayst.
 im Testament / ein statfliches legatum. Des-
 sen zweiter Nachfolger Georgius Ragozi
 gleich wieder Krieg angefangen / bisser end-
 lich den 6. Junii 1660. an seinen / in Türcki-
 scher Schlacht / erlittenen Wunden / gestor-
 ben / Parasckecennes, Varadein, Sant Job,
 und Garazzanes, in der Türcken Hände ge-
 rathen / wider dero Frieden / so anno 1650.
 uff 20. Jahr renovirt worden / mit grossen
 Geschenken Ferdin. III.



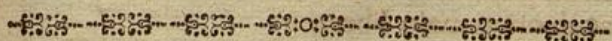
§. XXVI.

**Lista, der Ungarischen Könige / so
 wider die Türcken gestritten / daraus zu
 sehen / das es Erblich / so gar durch Weibliche
 Heyrath und Succession transferirt
 worden.**

- | | | |
|---|---|--|
| <p>1. S. Stephanus, Nepos Attilæ
 2. Petrus Wilhelmi Burgundi ex Sorore
 S. Steph.
 3. Aba Ungarus <i>ex altera Sorore</i> S. Steph.
 4. Andreas I. cognatus S. Steph.
 5. Bela I. frater Andreæ con. hæret.
 6. S. Salomon filius Andreæ, relig. ingref-
 sus. 1063.
 7. Geiza I. filius Belæ, Vacix sepultus.
 8. S. Ladislaus frater Geizæ, Dalm. &
 Croat. 1077.
 9. Colomannus, filius Geizæ, occiso Al-
 mo. 1095.
 10. Steph. II. Myforum & Tracum Vi-
 ctor. 1116.
 11. Bela II. <i>Almi</i> Ducis, cæcus filius Albæ.
 12. Geiza II. primogenitus Belæ, <i>Niri</i>
 <i>fund.</i> 1145.
 13. Stephan. III. Geisæ filius. Strigon. se-
 pul. 1172.
 14. Ladislaus II. Belæ Cœci filius, 6. mens.
 eod. ann.
 15. Steph. IV. Ladislai frater. 5. mens.
 eod. ann.</p> | <p>Coron.
 983.
 1038.
 1041.
 1044.
 1047.
 1074.
 1135.
 1145.
 1172.</p> | <p>16. Bela III. frater Stephani III. Alba Re-
 gali. 1176.
 17. Emericus Belæ III. filius. Agriæ se-
 pult. 1198.
 18. Ladislaus III. Emerici filius. 6. mens.
 eod. ann.
 19. Andreas II. Belæ III. fil. exem. Nob.
 P. S. Eli. 1207.
 20. Bela IV. Andreæ fil. à Tant. pulsus.
 Strigon. 1238.
 21. Stephan. V. Belæ fil. Dux Transylv.
 Budæ. 1275.
 22. Ladislaus IV. Steph. V. filius, occi-
 sus à Cumanis. 1290.
 23. Andreas III. Nepos improles. Budæ.
 1301.
 24. Wenceslaus Rex Bohemus. occif.
 Osmuzii. 1303.
 25. Otto Bavarus captus, regnoque pul-
 sus. 1304.
 26. Carolus I. Nepos ex filio Andr. II. S.
 B. C. 1305.
 27. Ludovic. I. Caroli filius, & Rex Po-
 lon. 1342.
 28. Maria Ludov. filia, nupta Sigism.
 1382.
 29. Carolus II. Nepos, occifus Budæ 1384.
 30. Sigism. Imp. à Turcis captus, & liber.
 1387.
 31. Albert. II. Imp. Victor Turcarum.
 Elifa. cond. 1438.
 32. Uladislaus Lituanus con. Turc. oc-
 cubuit. 1444.
 33. Ladislaus V. Alb. filius, Veneno Pra-
 gæ. 1458.
 34. Matthias Huniad. ex Carcere. at. 17.
 eod. ann.
 35. Ladislaus VI. fil. Casim. Poloni &
 Auftr. 1490.
 36. Ludovic. II. Ladislai filius periit in
 lacu. 1516.
 37. Joannes de Zapolya Transyl. puta-
 titius. 1526.
 38. Ferdin. I. Imp. cum Annâ fil. Lud. II.
 eod. ann.
 39. Maximil. II. filius Ferdin. Zatmar.
 rec. 1563.
 40. Rudolf. II. 13. præliis Turcarum Vi-
 ctor. 1572.
 41. Matthias II. Pacis & Armorum Vin-
 dex. 1608.
 42. Ferd. II. Betleni debellator fortis.
 1618.
 43. Ferd.</p> |
|---|---|--|



43. Ferd. III. Hostium Triumphator. 8.
Dec. 1625.
44. Leopoldus, cui Vita & Victoria. 27.
Jun. 1655.



§. XXVII.

**Daß man vorlängst bessere Alliantz
hette suchen können.**

*Litteræ David, Regis Aethiopiæ, ad
Sereniss. Joannem, Portugallia Regem, quo-
modo fœdus ineundum contra
Turcas.*

IN nomine Dei Patris Omnipotentis, Creatoris Cœli & Terræ, & omnium rerum factarum, visibilium & invisibilium: In nomine DEI filii Christi, qui est Filius, & Consilium & Propheta Patris; In nomine Dei Spiritus S. paracleti Dei vivi, æqualis Patri & Filio, qui locutus est per os Prophetæ, spirando supra Apostolos, ut gratias agerent, & laudarent Trinitatem perfectam in cœlo, & in terrâ, in mari, & in profundo semper, Amen.

Mitto has litteras & Nuncium ego *Thus virginis*, quod est mihi nomen à Baptismate, nunc verò, cum Imperii Sceptro, assumpsi nomen *David*, dilectus Deo, columna fidei, stirps Juda, filius David, filius Salomonis, filius columnæ Sion, filius de manu Mariæ, filius *Nau* per carnem, Maximo & potentissimo, & altissimo Joanni Regi Portugallia & Algarbiorum, filio Regis Emanuelis, Pax sit Tibi, & gratia D.N. Jesu Christi, sit semper tecum. Amen.

Eo tempore, quo ad me relatum est, de potentia Regis Patris tui, qui Mauros fœdisimi Maomethis filios debellabat, Deo gratias ingentes egi, ob incrementum, & magnitudinem, & coronam conservationis in domo Christianitatis. Similiter summam capi voluptatem ex Legatorum adventu, qui verba ipsius Regis ad me detulerunt, ex quibus singularis amor & noticia, & amicitia inter nos effecta est, ad eradicandos expellendosque malignos Mauros, & incredulos gentiles, qui habitant inter tua, meaque Regna: dum essem in hac lætitiâ, audivi tuum, meumque Patrem prius esse vita defunctum, quàm hinc legatos ad eum remitterem: Quamobrem gaudium meum in mœrorem subito conversum est: ita ut in hoc cordis mei dolore, mecum etiam aulæ nostræ Proceres & Prælati Ecclesiastici, & qui in Monasteriis sunt, omnesque demùm subditi nostri vehementissimum luctum fecerint, ita ut voluptas primi Nuncii cum Tristi-

tiâ hujus novissimi exæquaretur. Domine, à principio regnorum meorum hætenus nulla Legatio, nullusque Nuncius, vel à Rege, vel à Regno Portugallia ad me pervenit. Tantummodò aliqua cognoscebam ex peregrinis, qui ex voto, sua sponte ad Hierusalem & Romam contendunt, & in diversas terras extenduntur: Quos percunctor de moribus vestrorum Regnorum, sed nunquam certa nova habui, nisi dum viveret Rex tuus Pater, qui Duces suos ad me misit, & proceres cum Clericis & Diaconis, qui totum solennium Missarum apparatus attulerunt. Et propterea maximè sum lætatus, & eos honorificè suscepi, & non multò post eos dimisi, ut reverterentur cum honore & pace: Et postquam pervenerunt ad portum Maris, qui est in finibus meis in mari rubro, non invenire magnum præfectum clasfis, quem Pater tuus miserat, is enim non exspectavit, & de hoc me fecerat certiore, quoniam non poterat exspectare, cum esset moris vestri de triennio in triennium magnum clasfis præfectum creare: Interim alius noviter creatus advenit, quâ de causâ longiorem, quàm opus erat, moram Legati contraxerunt: Eos verò mitto, quos ad Tuum & meum Patrem mittebam, cum meis mandatis, & similiter eum, quem ad Papam mitto.

O Domine Rex, Frater mi, attende, & da operam amicitia, quam inter nos Pater tuus aperuit, & crebrò mitte nuncios & litteras, nam eas magnoperè videre desidero, uti à fratre meo. Nam id æquum est, cum ambo simus Christiani; cum tamen Mauri, qui mali sunt, semper in suâ sectâ concordēs existunt. Et tunc profiteor, me nolle imposterum Legationes Ægyptii Regis admittere, nec aliorum ethnicorum, qui ad me sæpius Legatos mittunt, sed solum Celsitudinis Tuæ, quos venire maximè opto, quoniam Reges Mauri me loco amici non habent, ob Religionis diffensionem, sed amicitiam simulant, ut tutius & liberius mercaturam nobiscum exerceant, unde magna consequuntur commoda. Ingentem enim vim auri, cujus sunt amicissimi, è regnis meis exportant, cum parum mihi sint amici, & commoda eorum nullam mihi afferant lætitiâ: Sed hoc tollerandum fuit, quoniam superiorum Regum nostrorum vetus est institutum, etiamsi eis nequaquam bellum infero, temperandum enim exnunc arbitror, ne illi contra Sanctum templum in Hierusalem involent ac diruant, in quo sepultura est Jesu Christi, quam Deus in potestate fœdisimorum Mauro-rum reliquit, & pariter solo æquarent alia templa, quæ sunt in Ægypto, & in Syria, & hæc causâ est, cur eos non invadam ac debellem, cujus rei me plurimum tædet, etiam hoc facilius mihi

mihi persuadeo esse faciendum, cum *neminem Christianum Regem habeam finitimum*, qui me adjuvet, & cor meum exultaret.

Ego, mi Rex, *latari nequaquam possum de Christianis Regibus, eum eos audiam in uno corde minime consentire, vigereque inter eos simultates ac dissensiones. Estote simul omnes in una Concordia unanimes cum Capite vestro, & in unico conjuncti federe*; Et certe si mihi Christianus Rex in meis finibus esset conjunctus, *nunquam una hora ab ipso discederem*. Domine mi, mitte obsecro frequentes ad me Nuncios: nam cum literas tuas video, vultum certe tuum intueor. Quoniam major amicitia oritur inter longinquos: ita cor meum apud Te est, cum Tu ipse meus sis Thesaurus. Et tu pariter me tuum Thesaurum debes efficere, & cum meo tuum cor sincerè copulare.

O Domine Frater, serva verbum hoc, nam es prudentissimus, & ut audio, patrem Tuum sapientià superas, & de hac re cognitâ statim Deo gratias egi, abjectoque dolore gaudium à me susceptum est, & dixi: Benedictus sit filius sapiens, & Magni capitis filius Regis Emanuelis, qui sedit in cathedra regnorum suorum: Domine mi, *cave, ne defatigeris*, cum sis fortis, nec ostende debiles vires adversus Mauros & gentiles; *Nam eos cum Dei auxilio, adjuvante virtute tuâ facile debellabimus*: & non dicas Tibi esse à Patre Tuo vires exiguas, nam hæ sunt certe satis magnæ, & *Deus semper opem feret*, mihi adfunt viri, aurum, commeatus, instar arenæ maris & stellarum cœli: *nos simul conjuncti totam Maurorum rabiem destruemus*, neque aliud à Vobis peto, quàm peritos viros, qui *meos milites armis instruant, & ordines servare doceant*, & Tu Rex, vir integræ ætatis existis. Rex Salomon 12 annorum ætatis Imperium suscepit, habuitque magnas vires, & patre sapientior fuit, ego quoque cum *Nau* pater meus excessit ab humanis, puer 11. annorum remansi, ingressusque sedem Patris, Deo dante, ampliores opes & vires sum consecutus, nam in manu meâ omnes finitimi Regni gentes existunt, propterea ambo gratias Deo agere debemus tanti accepti beneficii.

Præbe mihi aures, frater & Domine: nam hoc uno verbo à vobis postulo, ut artifices mihi mittantur, qui imagines & libros impressos, enses, & omnis generis arma militaria fabricare sciant: Itemque architectos, fabros lignarios, & Medicos, qui pharmaca componere & vulnera curare didicerint: Cupio etiam eos habere, qui aurum in præteas extenuare & aurum argentumque egregiè cælare valeant, ac illud ex venis terræ eruere, ac metallorum omnium foudinas exercere sciant. Præter hos etiam apud

me charierunt, qui plumbeas Tegulas ducent, & Tegulas ex Cretâ facere docebunt. Omnes denique artifices mihi usui erunt, ac præsertim Sclopetorum. Adjuva me, obsecro in his rebus, sicuti frater fratrem, & Te Deus ita adjuvabit, ac ab omni malo liberabit.

Deus exaudiat orationes ac petitiones Tuas, sicuti recepit sancta Sacrificia in omni tempore, & imprimis Sacrificia Abel & Noe, quando fuit in arcâ & illud Ahrahami, quando fuit in terra Madian, & illud Isaaci, quando discessit à fossâ juramenti, & illud Jacobi, in domo Bethleem, & Moyfis in Ægypto, Aaronis in monte, Jefonis filii *Nau* in Galgalâ, Gedeonis supra plagam, Samsonis quando sitim habuit in terrâ siccâ, Samuelis in Rhamâ Prophetæ, ac Davidis in Nacirâ, Salomonis in Civitate Gabeon Eliæ in monte Carmelo, quando suscitavit filium viduæ mulieris, è Richa supra puteum, & Josaphat in prælio, & Manassæ, quando à peccatis ad Deum conversus est, & Danielis in speluncâ Leonum, ac trium Sociorum, Sydrach, Misach, & Abdenago in Camino ignis & Annæ ante Altare, & Neemiæ, qui fecit muros cum Zorobabel, & Matathiæ cum filiis supra quartam partem mundi, & Jacobi in suâ benedictione Patris. Ita Deus recipiat tua Sacrificia & supplicationes. Teque adjuvet, ac sit pro Te contra omnes perveritates in omni tempore, & singulis diebus Pax sit tecum, Egoque te amplector sanctitatis brachiis, ac similiter singulos, qui Tibi sunt à consiliis sanctis. Gratia Dei & benedictio Virginis Mariæ Matris Dei sit tecum, omnibusque tuis. Amen.



§. XXIX.

*Littera ejusdem Regis Æthiopia ad
Clementem VII Summum Pontificem: quibus
se offert ad bellum contra Turcas*



Cœlix, sancte Pater, qui à Deo effectus es gentium consecrator, & S. Petri sedem obtines, Tibi datæ sunt claves Regni Cœlorum, & quodcumque ligaveris, vel solveris, super terram, erit ligatum & solutum in Cœlis, sicut dixit Christus, & ita in Evangelio Matthæus scribit. Ego Rex, cujus nomen Leones venerantur, & Dei gratia Atani Tinghil, id est, Thus Virginis vocor, quod nomen est à Baptismate: nunc vero in ipso suscepti Regni initio assumpsinomen David, dilectus à Deo Imperator, magnæ & altæ Æthiopiæ magnorum Regnorum ac ditiorum & terrarum, Rex de Xoa, de Caffate, de Fatigar, de Angote, de Baru, de Belliguangue, de Adan,



de Adaon, de Vague, de Tigrimhao, de Sabaym, unde fuit Regina Saba, de Bernegaes, & Dominus usque ad Ægyptum: Hæ provinciæ omnes sunt in meâ potestate, & pleræque aliæ magnæ ac parvæ, quæ nunc à me nequaquam numerantur, neque regna ac provincias suis nominibus expressi, veluti superbiâ & vanâ gloriâ inductus, verum ob id, ut Summus Deus magis ac magis laudaretur, qui singulari benignitate tot amplissimorum Regnorum Christianæ Religionis superioribus meis Regibus Imperia tribuit, sed profecto me gratia clariore inter alios Reges dignum fecit, ut Religioni continuè inservirem: quoniam me talem Dominum fecerit, *hostem Maurorum & Gentilium, qui adorant idola.* Mitto ad deosculandum pedes S. V. more cæterorum Christianæ fidei Regum fratrum meorum, quibus neque Religione, neque potentiâ sum inferior.

Ego etenim in Regnis meis sum columna fidei, neque externis juvor auxiliis, cum in solo Deo spem omnem reponam, qui me sustinet, ac gubernat ab eo tempore, quo Angelus Dei allocutus est Philippum, qui fidem doceret *Eunuchum Potentis Reginae Candacis*, Reginae Æthiopiæ, quæ ab Hierosolymâ Gazam pergebat: Philippus tum baptizavit Eunuchum, & Eunuchus demum Reginam cum magnâ parte Familiæ & populi ejus, qui nunquam desierunt esse Christiani, omnique sequenti tempore perstiterunt fortes in fide: Prædecessores verò mei nullâ aliâ ope adjuti, quàm divinâ, *fidem in latissimis Regnis* propagârunt, quod & ego quotidie efficere contendo: Maneo etenim intrâ maximos Regnorum meorum fines, *ut Leo ingenti sylvâ circumdatus & septus adversus Mauros obsidentes. & alias nationes fidei Christiana inimicissimas*, quæ nolunt audire verbum Dei, neque cohortationes meas, *& ego gladio accinctus eos persequor*, ac paulatim extrudo, divino fretus auxilio ac benedictione Vestræ Sanctitatis, cujus particeps ego sum, cum in libris meis literæ habeantur, quas superioribus temporibus *Papa Eugenius* cum benedictione misit ad Regem de Semine Jacob: quâ acceptâ & traditâ per manus benedictione, ego fruor, & magnoperè lætor.

Cæterum in magnâ habeo veneratione S. templum in Hierusalem, ad quod sæpissimè mitto oblationes debitas, per nostros peregrinantes, multoque plures, ac digniores mitterem, *nisi itinera à Mauris & infidelibus obsiderentur.* Nam præter illud, quod dona nostra & thesauros nunciis eripiunt, etiam eos liberè pertransire non permittunt. Quòd si paterent itinera, in familiaritatem, & frequentius commercium Romanæ Ecclesiæ devenirem, uti fit à cæteris Christianis Regibus, quibus in Religione Christianâ non sum inferior, & ita ut illi credunt,

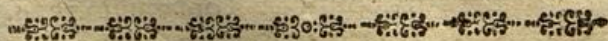
unam fidem rectam, & unam Ecclesiam confiteor, credoque; syncerissimè in sanctam Trinitatem, & in unum Deum, & in Virginitatē Dominæ nostræ Virginis Mariæ, & articulos fidei teneo & observo, ubi ab Apostolis conscripti fuerunt.

Nunc Deus Opt. manu Potentissimi & Christianissimi Regis Portugalli Emanuelisi ter patefecit, ut per Legatos conveniremus, & in fide conjuncti, Christiani cum Christianis Deo inserviremus, sed dum in aulâ meâ ejus Oratores essent, allatum est, eam vitam cum morte commutasse, filiumque ejus, fratrem meum Joannem paterni Regni Sceptrum accepisse. Unde sicuti ex Patris morte summum senseram dolorem; ita ex filii foelici in regnum assumptione, mirificè sum lætatus, adeò ut tandem sperem, nos *communibus copiis & viribus* per Regiones Maurorum pessimorum, terrâ, marique *iter aperturos*, atque eos magno terrore illato, sedibus & Regnis esse depulsuros, *ut commodo pacatoque itinere Christiani Hierosolymitanum Templum petere, ac liberè comeare possint*: atque ego imprimis, sicuti vehementer exopto, divini amoris particeps esse possim in Templo Apostolorum Petri & Pauli: Cupio autem ingenti desiderio consequi Sacrosanctam benedictionem à Vicario D. N. Jesu Christi; Et cum à peregrinis, qui ex Regionibus nostris *ad Hierusalem*, atque inde *Romam*, non sine miraculo eunt & redeunt, multa de S. V. ab his audio, quæ mihi incredibilem afferunt voluptatem & gaudium, sed multò majorem caperem lætitiâ, si mei oratores breviori itineris compendio uti possent, & nova referrent, sicuti aliquando futurum spero, non sine gratia Dei omnipotentis, qui vos in sanitate & sanctitate conservet. Amen. Exosculor autem pedes Sanctos, & supplex oro, ut benedictionem ad me mittat. Has verò literas S. V. accipiet, de manu fratris mei Joannis Regis, filii potentissimi Regis Emanuelis, per Oratorem nostrum Franciscum Alvarez.

His litteris in Consistorio Romæ anno 1529. perlectis, cum Franciscus Alvarez Orator, hæc ipsa, quæ subsequuntur, Lusitano sermone protulisset. Tum deinde Secretarius ejusdem Oratoris, eadem verba, ut ab omnibus intelligi possent, Latine pronuntiavit, videlicet: Sanctissime ac Beatissime Pater! Serenissimus ac Potentissimus, D. David Rex magnæ & altæ Æthiopiæ, vulgo Prætegyam appellatus, haud minus cultu veræ Religionis, quàm imperio opibus ac Regnis præcellens, hunc suum Oratorem ad S. V. cum his literis, quæ ei reddidit, destinavit, Mandans ut eidem S. V. tanquàm vero Christi Vicario, Petri Successori, ac universæ Ecclesiæ Summo Pontifici, veram obedientiam & subjectionem nomine S. Majest. ac omnium Regnorum suorum

humiliter, sicut fecit, præstaret. eique munusculum aureæ crucis non tam pretio, quod tenuè est, quàm veneratione ejusdem crucis, quam D. N. Jesus Christus pro nobis subire dignatus est, à V. S. æstimandum offerret: Supplicans eidem humiliter ejusdem Regis sui nomine, ut hæc omnia pio parentis affectu, à devotissimo filio suo suscipere dignetur.

Ad quæ Secretarius ejusdem S.^{mi} D. N. à S.^{te} Suâ jussus in hunc modum respondit: S.^{mas} D. N. Te D. Francisce Alvarez, Serenissimi David Æthiopiæ Regis Oratorem, unâ cum obedientiâ, munere, & litteris, quas attulisti, grato admodum animo, benignâ voluntate, & paterno affectu recepit: gratias Deo agens, quòd fuistemporibus litteras & oratorem tanti Christiani Regis, ac tam remoti, videre sibi concesserit, itaque literas, ac Tua verba diligenter ac libenter audivit, obedientiam unâ cum venerabilibus Fratibus suis S. R. E. Cardinalibus benignè acceptat, munusque ipsum, cum ob imaginem & honorem S. Crucis, tum ob Mittentis affectum, valdè gratum habet, tum verò Sereniss. Portugalliæ Regem summè collaudat in Deo Domino, quòd is præter cætera ejus ac progenitorum suorum ingentia ergo Rempubl. & fidem Christianam merita, etiam de ipso David Rege benè mereatur, amicitiam, commercium, cum eo conjungat, ac Te cum his litteris tuto ad S.^{tem} Suam pervenire cura verit. Quod ad reliqua attinet S. S.^{tas} omnem datura est operam, ut piis dicti Regis desideriis, quantum in tantâ terrarum disjunctione fieri ab ea poterit, satisfiat, utque is semper intelligat, se apud Sanct. S. & Sedem Apost. inter cæteros Christianos Principes charissimi in Christo Filii loco, amore & honore esse ac fore: deque his rebus S. S. & cum oratore Portugalliæ, ac tecum hic aget, & per literas ac Nuncios suos, Majestati Tui Regis particulariter respondebit.



§. XXIX.

**Wie Gottslâsterlich und Ehrens
schândlich der Türck an die Deutsche/und
andere Fürsten schreibe: welche Gottes Ehre/durch
alle ihre Krâfften/ wenig gerochen/weil sie
unter sich selbst zwierracht ges
stiffet.**

Unterlose Kriegs-Verfaß und An
kündigung/ deß grossen Tyranns.
Ex gratiâ Magni Dei in Coelis, Nos
Solutus Solymanus DEUS in Terris,

Magnus, Omnipotens, Invictissimus, Cæsar, & Regnans, Rex Regum omnium Terræ, ab Oriente ad Occasum, Imperator & Soldanus Babylonix, Dux Heroicæ Profapiæ in Prodia & Armenia, Princeps ac salus fontis exsiccati, usque ad Torrentem Atheya, Magnus auxiliator Filiorum Dei Mahometis, ac Jovis Victor, Triumphator Hierosolymis, Salus & Possessor Sepulchri Dei crucifixi, Destructor & Capitalis inimicus Christianorum, totiusque mundi, in quo se Christianos profitentur.

Omnibus Communitatibus & Confœderatis in Germaniâ, ac Magno Papæ, Cardinalibus, & Episcopis norum facimus, quod cum Regnorum nostrorum populis, ad multa centena milia Equitum ac Peditum, imò cum omni nostrâ potentiâ, quam nec unquam vos, aut vestri Antenati experti sunt ante Viennam, coram visitabimus singulos, vestrosque Auxiliatores & Polonos, ferro, igne, prædis, ac nece horribiliori, Christianos captos, catenis instar canum ligatos emacerabimus, prolesque vestras siccis enecabimus palis, vobis ac vestris concredulis in perpetuum dedecus, quandoquidem firmissimo stamus proposito, vos, qui in minori vix orbis parte vivitis, penitus extirpare, vestrasque Terras Nostris subijcere Fræmeis, claves ac sedem Romanam, unâ cum aureo sceptro evertere, videbimusque, an vester crucifixus Jesus vobis auxilia feret, idque præstaturus sit, quod vos insensatè creditis, quasi Apostolos suos juverit: Nos verò nec credimus, quod is adjuvare valeat, qui, plures ante annos, miserè mortuus, nec sibi auxiliari potuit, cujus patriam ac propria ubi nascabatur, Dominio nostro, jam à tot annis, subiecta sunt. Datum in præpotenti nostrâ Urbe Constantinopoli, (quam Antenati Nostrî potenti manu vestris eripuerè, ac in perpetuam ignominiam vestram, adhuc possidemus) anno Nativitatis nostræ 45. Regiminis. 29.



§. XXX.

**Wie stolz und schimpfflich der jesi
ge Bassa zu Waradein / an die Christen
schreibe / und den Krieg ankündige;
16. Martii, 1661.**

Nos, Synan Bassa, Omnipotentis & Invictissimi Turcarum Imperatoris, Varadini, an in locis circumvicinis Supremus Protector. Mandamus omnibus



omnibus Civitatibus & pagis in Comitatu Pifcorii, ac confinibus Jonasperez, *aliisq; locis*, ut quamprimùm hoc mandatum viderint, Judices locorum, *Varadini compareant*, feque in matriculam Noſtri Imperatoris inſcribi faciant, ut ſic protectione noſtrâ gaudere poſſint: qui verò hoc neglexerint, & mandato noſtro non paruerint, ſciant, Nos brevi ipſos ferro & igne devaſturos, ac in captivitatem abducturos: Reliquos verò, qui *omnipotentis* ac Invictiſſimi Imperatoris noſtri Tutelæ ſe ſubmittent, nullum à vobis ſentient damnum, erunq; ab omni contributione immunes, ſi ſolummodò de quâlibet domo, duos cruciferos annuatim, illasq; decimas ordinarias ſolvant, ad quas tenentur. *Omnes* igitur huic ſerio mandato ſcient obedire, ſi *ab imminentibus* ſibi periculis cupiant evadere, *Deus nobiſcum*. Dat. Varadini, 16. Martii. 1661.

§. XXXI.

Extractus litterarum de Turcico motu in Ungariâ. 3. Junii. 1661.

Nurcæ indies adhuc magno numero prope *Varadinum* conveniunt, & jam centum millia ibidem aſſeſſe ferunt, ingentiaq; præparatoria bellica conficiunt, per fluvium Bretium 3. miliaribus *Varadino* diſtanti, pontem cum maximâ feſtinatione extruunt, & uti Baſſa Civibus Beprecenſibus demandavit, pontis iſte inſallibiliter, infra octo dies debet eſſe paratus, quo confecto in hæc partes cum toto exercitu pervenire ipſis vix prohibebitur. *Varadini* ſingulis diebus exſpectant Vezirium Budenſem, & Ali Baſſam Agrienſem, atque uti ſpiones recognoſcunt, putatur, quod Ali Baſſa cum ſuo exercitu per Dalmatiam contra Venetos perrecturus, Vezirius verò cum alterâ exercitus parte hiſce in partibus ſubſtituturus ſit, aliquot millia Tartarorum per Tractus Polonicos adveniunt, qui ſe cum Ali Baſſa contra Venetos conjungent, eâ de cauſâ omnibus, tam Germanis, quàm Hungaris demandatum, ut parati exiſtant, qui ſi hæc partes ingredi voluerint, omni impetu reprimantur, illud certum videtur, Turcas magnum quid moliri, cum ipſe Vezirius, & Ali Baſſa *Varadini* convenerint, & tantâ multitudine illuc confluant, an hæc partes, an verò Tranſylvaniam ſimul invaſuri ſint, tempus dabit.

§. XXXII.

Der Römische Papſt Leo VII. war ſo eiferig gegen die Türcken/ daß er auch alle von Pipino, Carolo Magno, Juſtiniano, und König Ariberto, der Kirchen geſchenckte Landſchaften/ dem Kayſer Ottoni, und ſeinen Succelloribus, zum künfftigen Türcken-Krieg/ ewig übertrüge/ anno 938. welches auch die Teuſche Biſum/ ſo nur Kayſ. donationes ſeynd/ thun ſolten/ aus Danckbarkeit.

LEO Episcopus, servus servorum Dei, Ottoni, Spirituali, in Christo, filio nostro, Imperatori Augusto, & omnibus successoribus ejus, Imperatoribus, ac Italiae Regibus. Quæ D. Carolus Rex Francorum & Longobardorum, ac Patricius Romanus, nec non Pipinus pater ejus, de Regalibus, rebusq; hujus Regni Italia, tribuerunt in S. Rom. Ecclesiâ, B. Petro Apostolo, sive per Instrumenta fuerunt, per Ethernium Notarium, sive per Sacramenta vel donationes, seu per alios modos obvenerunt à Justiniano (cui Narsetes contra Totilan, totam Italiam recuperaverat, etiam deinde à Friderico Barbarossa possessam) Imperatore, & Ariberto Rege: Hac omnia largimur, & diffinimus vobis, Ottoni Imperatori, & Alheidæ conjugi, Regniq; consorti (Tales nunc in domo Austriacâ, ut ex ejus Privilegiis) vestrisq; hujus Regni successoribus, in perpetuum, ad usus curiæ militiarum vestrarum, ad debellandum & expugnandum paganos, & contra Rebelles Romano Imperio; idque per hujus nostri authoritatem Instrumenti confirmamus, & corroboramus in perpetuum. Nam si quispiam hujus violator repertus fuerit, sive contra hoc agens, sciat se in iram B. Petri Principis Apostolorum, & nostram, nostrorumq; successorum casurum. Insuper nisi à malo resipuerit subiaceat Legi Juliae, reus læsæ Majestatis, & Reipubl. ut hi, qui contra Rempubl. vel contra Imperatoris Majestatem aliquid moliti fuerint, anima amissionem sustineant, & bona eorum publicentur. In his actis interfuere Archiepiscopi, & Episcopi; Cardinales, ac omnes Regiones urbis. Scripta per manum Gregorii ArchiNotarii nostri, Datum in Patriarchio Lateranen. 3. Cal. Maii. anno sedis nostræ XI. & dicti Ottonis II. feliciter.

§. XXXIII.

Wie Carolus Magnus, und die Polen vor diesem die Türcken überwunden.

Postquam Dominus noster cruci affixus, Matrem suam moestissimam Joanni commendavit, Joannes ex illâ horâ accepit eam in sua, scilicet, bona